



«Ab in die Kistee!» Selbst die Schweizer mit ihren Gondelbahnen und Kühen mussten aus dem Blickfeld des Königs verschwinden. (Bilder: st.)

Hirschthal: In der Biberburg sollen vermehrt auch Kinderveranstaltungen stattfinden

Einstieg mit einem Kindermusical

Seit fünf Jahren gibt es die Hirschthaler Biberburg, und seither konnten zahlreiche Veranstaltungen – meist in Zusammenhang mit der Natur – genossen werden. Aber bisher war kaum etwas für Kinder dabei – und das soll sich nun ändern. Den Anfang machte das Kindermusical «König in der Kiste» mit Annette Flury-Jegge.

st. Die Biberburg in Hirschthal war gerammelt voll. Die im Oval aufgestellten Stühle wurden von Erwachsenen belegt, die Kinder hatten sich vor der kleinen Bühne erwartungsvoll auf den Boden gesetzt, nachdem sie sich an der Baumtheke – wie die Erwachsenen – mit Getränken eingedeckt hatten. Urs Gsell freute sich über diesen Besucheraufmarsch und versprach, dass inskünftig mehr Wert auch auf Kinderveranstaltungen gelegt würde. «Wir haben mit der Biberburg Kulturpreise gewonnen, und diese wollen wir nun in die Jugend investieren», so lautete sein Versprechen.

Und dann kam Leben auf diese Bühne, die einen verwilderten Schlossgarten darstellte, mitten drin ein König in purpurnem, golddurchwirktem Gewand mit einer goldenen Krone auf dem Kopf und einem kritisch-grimmigen Blick.

«Ab in die Kisteee!»

Annette Flury-Jegge – sie wurde unterstützt von Eveline Amsler –



Mächtig – aber mausallein: Dem grimmig blickenden König gefällt das Treiben der Zwerge nicht, deshalb «ab in die Kisteee!»

führte als Moderatorin durch die Geschichte, und sie brachte dem König verschiedene Gruppierungen, die er begutachten und über deren weiteres Schicksal er bestimmen sollte. Auf Anraten eines Koboldes liess er eine grosse Kiste bauen. Da hinein schickte er zuerst alles, was ihm in seinem verwilderten Schlossgarten ins Auge stach – bis nichts mehr da war. Dasselbe Schicksal erlitten beispielsweise die Zwerge, die Diamanten aus der Erde holten, alle Meeresbewohner, alle Schweizer und alle wichtigen Leute – bis der König ganz allein und einsam zurück blieb.

Lieber weniger Macht – dafür viele Freunde!

Heimlich lauschte er an den Wänden der Kiste und stellte fest, dass die Menschen und tierischen Kreaturen, die er da hinein verbannt hatte, ein fröhliches Leben führten. Sie sangen, schwatzten, lachten und hatten offensichtlich den Plausch. Kurzerhand riss der König die Krone vom Kopf, entledigte sich seiner wertvollen Gewänder – alles Symbole seiner uneingeschränkten Macht – und sprang ebenfalls in die Kiste, wo er fortan «auf Augenhöhe» mit seinen ehemaligen Untertanen ein fröhliches und zufriedenes Leben führte.



«Orgel meets wine» – zum Dritten

st. Nach Schöffland und Muhen war nun die reformierte Kirche Oberentfelden Austragungsort im dreiteiligen Projekt der Aargauer Landeskirche «Orgel meets wine», mit Orgelmusik und Weindegustation von anerkannten Aargauer Winzern. Durchs Programm führte Pfarrer Peter Hediger, der eindrücklich erklärte, wie er aus einer konsequenten Blaukreuz-Familie zum Weinberg-Besitzer wurde, nämlich durch die Heirat mit einer Winzerstochter und dem Vermächtnis seines Patenonkels. Heute mag er den Wein, massvoll notabene. Bestritten wurde der Abend an der Orgel von Nadia Bacchetta, Jolanda Hoffmann und Philipp Stössel (v.l.). Sie spielten auf eindrückliche Art eingängige Werke mit tänzerischen Sequenzen von Lodovico da Viadana und Giovanni Morandi, Stücke, die für zwei Spieler, respektive vier Hände komponiert wurden. Die begnadeten Organisten spielten in verschiedenen Zusammensetzungen und vermochten das Publikum hell zu begeistern. Standing ovations durften sie entgegennehmen, bevor es dann – nach dem Apéro und dem Weisswein – zur abschliessenden Rotwein-Degustation mit edlen Tropfen aus dem Weingut Alter Berg der Familie Deppeler ging. (Bild: st.)

Gemeindeversammlungsbeschlüsse aus den Gemeinden

Zustimmungsfreudige Bürger

In verschiedenen Gemeinden haben – mit Rücksicht auf das Abstimmungswochenende – bereits die Gemeindeversammlungen stattgefunden. Nachstehend sind die Beschlüsse zusammengefasst.

Attelwil: Von total 220 Stimmberechtigten nahmen in Attelwil 37 an der Gemeindeversammlung teil. Sie sagten Ja zu allen sechs Traktanden. Neu übernimmt die Stadt Zofingen die Aufgaben im Bereich Sozialdienst und im Kindes- und Erwachsenenschutz, in der Nachfolge des Regionalverbandes zofingenregio, aus dem die Gemeinde per Ende 2014 austreten wird – analog anderer Gemeinden in der Region.

Kölliken: 90 von total 2831 Stimmberechtigten erschienen zur Gemeindeversammlung. Sie sagten Ja zum Nachtragskredit von 43'200 Franken für die künftige Schulraumentwicklungsplanung. Zugestimmt wurde auch den Antrag für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED in der Höhe von 350'000 Franken. Auch zu den übrigen Geschäften sagte der Kölliker Souverän grossmehrheitlich Ja.

Moosleerau: Die Gemeinde zählt 627 Stimmberechtigte, davon erschienen 41 zur Gemeindeversammlung. Die Traktandenliste hatte keine hohen Wellen geworfen, es standen keine «schwere Brocken» an. Sie genehmigten alle Geschäfte diskussionslos, inklusive die Jahresrechnung 2013, welche entgegen des budgetierten Aufwandüberschusses von 290'000 Franken mit einer schwarzen Null abschliesst. Valeria Stellato wurde zudem einstimmig das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

Muhen: Als erste der drei beteiligten Gemeinden haben die Stimmbürger von Muhen Ja gesagt zur Umsetzung des Pilotprojektes offene Jugendarbeit in der Höhe von 172'000 Franken. Nun hoffen die Müheler auf die Zustimmung von Safenwil und Walterswil, denn nur in diesem Dreierpaket ist das Projekt finanziell tragbar. Zugestimmt wurde auch einem Kredit von rund einer Million Franken für die Erneuerung der Wasserleitungen und den Ausbau von Abwasser-, Elektrizitäts- und Fernsehnetz im Multenrain. Auch die Rechnung 2013 wurde genehmigt.

Staffelbach: Ortsbürgergemeindeversammlung: Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 22. November 2013. 2. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 sowie des Rechenschaftsberichts 2013. Sämtliche Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung haben das nötige Quorum erreicht und sind somit definitiv. 96 von 800 Stimmberechtigten erschienen zur «Gmeind» und beschlossen folgendes: 1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2013. 2. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Drita Gjokaj, geb. 1982, kosovarische Staatsangehörige.

3. Genehmigung Reglement und Anhang Wärmeversorgung Staffelbach. 4. Genehmigung Anschluss an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst der Stadt Zofingen per 1. Januar 2015. 5. Genehmigung Austritt aus dem Regionalverband zofingenregio im Bereich Mütter- und Väterberatung und Anschluss an die Region Aarau Plus per 1. Januar 2016. 6. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 sowie des Rechenschaftsberichts 2013. Sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen gemäss § 31 des Gemeindegesetzes dem fakultativen Referendum.

Uerkheim: Die 64 von 1000 (stimmt genau) an der Gemeindeversammlung anwesenden Stimmberechtigten genehmigten Protokoll, Rechenschaftsbericht, Rechnung 2013 und folgende Verpflichtungskredite diskussionslos: 718'000 Franken für Ausbau der Hinterwilerstrasse, Kantonsstrasse; 75'000 Franken für Erweiterung und Sanierung Strassenbeleuchtung im Gebiet Hinterwil; 225'000 Franken für Erneuerung Wasserleitung im Gebiet Hinterwil; 214'000 Franken für Sanierung des Reservoir Lampi; 11'870 Franken für Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr Uerkental; 40'193 Franken für Schlauchverlegefahrzeug der Feuerwehr Uerkental.

24 von 193 stimmberechtigten Ortsbürgern wählten diskussionslos die Finanzkommission und Stimmenzähler, genehmigten Protokoll, Rechenschaftsbericht und Rechnung sowie eine Kreditabrechnung der Ortsbürgergemeinde. Einzig das Traktandum 4, Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zur Verhandlung mit Fritz Eggen über die Gewährung eines Wegrechtes wurde nach einem Ablehnungsantrag aus der Versammlung mit klarer Mehrheit abgelehnt.

Uerkheim

Ein höchst aktiver 80er

lb. Am 20. Mai 1934 erblickte Hans Gugelmann das Licht der Welt. Der 80-jährige Jubilar geniesst seine Pension in vollen Zügen. Mit Tennis spielen und als aktiver Mittturner in der Männerriege Uerkheim hält er sich fit. Dem ganzen Uerkenthal beschert er mit seinen Geranien viel Freude. Fast täglich klettert er die Leiter hoch zu seinen Pflanzen, um diese zu tränken und zu pflegen. Ob er mit den Blumen spricht oder ob es der gute Pfeifentabak-Geschmack ausmacht, dass er Jahr für Jahr so schöne Geranien hat, das wissen wir nicht.



Hans Gugelmann

Hirschthal

Aus der Ratsstube

(Mitg.) Zusätzliche Gläser- und Geschirrspülmaschine für Hirschmatt: Für die Küche der Mehrzweckhalle Hirschmatt wird eine kombinierte Gläser-/Geschirrspülmaschine angeschafft. Diese soll insbesondere für das Spülen der Gläser und von kleineren Mengen an Geschirr eingesetzt werden, als Ergänzung und Entlastung zur vorhandenen Haubenspülmaschine.

Mobile Lösung für Internetauftritt

Um der zunehmenden Internetbenutzung via Smartphones gerecht zu werden, wird die Gemeindehomepage www.hirschthal.ch nachgerüstet. Die Optimierungen umfassen Anpassungen an den Inhalten und der Navigationsstruktur.

Baubewilligungen

Die Baubewilligung wurde unter Bedingungen und Auflagen erteilt an: Widmer-Näf Stephan und Anouk, Grossackerweg 17, Anbau gedeckter Sitzplatz (unbeheizt), Grossackerweg 17, Brivio Marco und Karin, Talstrasse 10, Abbruch Gartenhaus, Anbau Wintergarten (unbeheizt), Neubau Velounterland, Talstrasse 10.



«New Orleans» meets «Cadillac»

(Eing.) Insgesamt acht Bands werden am Montag, 30. Juni die Altstadt in Zofingen begeistern. Das New Orleans meets Zofingen (Nomz) hat in den letzten Jahren regelmässig um die 10'000 Zuschauer angelockt und erfreut sich seit eh und je grösster – auch nationaler – Beliebtheit. Für die diesjährige Ausgabe wurde zusätzlich das kulinarische Angebot optimiert und den Gewohnheiten der Besucher angepasst. Die Emil Frey AG, Autocenter Safenwil ist auch in diesem Jahr mit der Marke Cadillac als Goldsponsor dabei und freut sich über diese freundschaftliche Zusammenarbeit. Die beiden OK-Mitglieder sind ab sofort mit dem stylisch beschrifteten Cadillac ATS unterwegs. Marc Stettler, Verkaufsleitung Cadillac, mit den beiden OK-Mitgliedern Markus Lanz und Erich Müller (v.l.) bei der Fahrzeugübergabe. (Bild: zVg.)